02.2016

STADT
WERKE
BURG

IHR JERICHOWER LANDWERK

wir für Sie

Kundeninformation der Stadtwerke Burg

Seite 04

25 Jahre vor Ort

Mit einem großen Hoffest feierten die Stadtwerke Burg das Jubiläum.

Gemeinsam sparen

Sparkasse und Stadtwerke kooperieren im Dienst der Kunden.

Wegbegleiter für alle Fälle

Mit jeppy haben Sie alle Infos aus der Region immer dabei.

Mehr Sonnenstrom

Energiegenossenschaft errichtet ihre elfte Solaranlage.

Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse unterschrieb eigenhändig die 282 neuen Stromlieferverträge für Kommunen in Franken – alle in doppelter Ausführung.

AUSSCHREIBUNG GEWONNEN

STADTWERKE EROBERN FRANKEN

Ab 2017 beliefern die Stadtwerke Burg 282 Kommunen in Bayern mit kostengünstigem Strom aus Sachsen-Anhalt.

Erneut haben die Stadtwerke Burg eine deutschlandweite Ausschreibung gegen zahlreiche Wettbewerber gewonnen. 282 Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften aus Bayern beziehen ihren Strom zukünftig aus Sachsen-Anhalt.

Unter den neu abgeschlossenen Verträgen sind 108 fränkische Kommunen, die von den Stadtwerken Burg bereits seit 2014 Strom beziehen und sich jetzt erneut von der Attraktivität des Angebots überzeugt zeigten. Die neuen Lieferverträge gelten ab 1. Januar 2017 und haben eine Laufzeit von drei Jahren. Während dieses Zeitraums versorgen die Stadtwerke Burg 7.812 Liegenschaften mit Strom. Der Gesamtstrombedarf der belieferten Objekte liegt bei knapp 109 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. ■

Start
in die Ausbildung

Am 1. August 2016 begann Sabrina Wernicke ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei den Stadtwerken Burg. Sie freut sich auf die Ausbildung, weil sie den Kundenkontakt mag und hier die Möglichkeit hat, auch in anderen Bereichen wie Buchhaltung, Marketing und dem Kundenservice zu arbeiten.

Nominiert
für Energy Awards

Die Stadtwerke Burg sind mit ihrem Projekt SonnenBurg – Sonnenstrom für Mieter für die Energy Awards 2016 in der Kategorie „Utilities & Stadtwerke“ nominiert worden. Das gab die Jury des Wettbewerbs nach Sichtung der rund 180 Bewerbungen aus ganz Deutschland bekannt. Die gemeinsame Initiative von Handelsblatt und General Electric will Fortschritte und Veränderungen in der Energiebranche aufzeigen. Die Gewinner werden bei der feierlichen Preisverleihung am 29. September 2016 im Berliner Museum für Kommunikation ausgezeichnet.

INHALT

04 / SWB feiern Geburtstag
Mit einem großen Hoffest begingen die Stadtwerke Burg ihr 25. Jubiläum.

04

08 / Kooperation
Gemeinsam unterstützen Stadtwerke und Sparkasse ihre Kunden im Jerichower Land beim Geld sparen.

08

12 / Aktuelles Zu ihrem Geburtstag wartet die App jeppy mit neuem Design und erweiterten Funktionalitäten auf.

Hinter-grund

16 / Partner
Stadtwerke Burg kooperieren mit den Innungen der Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde.

16

Dr. Alfred Kruse
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiern die Stadtwerke Burg ihren 25. Geburtstag. Seit 1991 haben wir uns nicht nur zu einem modernen und serviceorientierten Energieversorger entwickelt. Darüber hinaus nehmen wir konsequent unsere Verantwortung für die Region wahr und sind als Arbeitgeber, Dienstleister und Partner fest in Burg und im Jerichower Land verankert. Möglich wird dies auch durch die Treue unserer Kunden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Partnern. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen.
Ihr

KONTAKT / Wir begrüßen Kunden und Interessenten gern in unserem **Stadtbüro** in der **Schartauer Str. 58 a**, das jetzt auch barrierefrei zugänglich ist. / Unsere Kundensprechzeiten sind **Montag/Mittwoch/Donnerstag** 9 bis 16 Uhr, **Dienstag** 7 bis 18 Uhr, **Freitag** 9 bis 12 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** oder unter **03921 945 167** jederzeit möglich.

NUMMER FÜR DEN NOTFALL / Meldungen über Störungen in den Leitungen der Gas-, Strom- und Wärmeversorgung nehmen die Stadtwerke Burg rund um die Uhr entgegen: **Telefon 03921 484 870**

IMPRESSUM / **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Redaktion:** Elke Schütze, Kai Bieler / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur
Ich bin klimaneutral
www.die-klimamanufaktur.de

25 JAHRE STADTWERKE

DIE REGION FEIERT GEMEINSAM

Mit einem großen Hoffest begingen die Stadtwerke Burg zusammen mit über 1.000 Bürgern aus dem Jerichower Land ihren 25. Geburtstag.

Über 1.000 Besucher folgten am 11. Juni der Einladung der Stadtwerke Burg zu ihrer „Geburtstagsparty". Sie erlebten ein buntes Bühnenprogramm mit Kindergesang und Tanz, dem Shanty Chor Gerwisch sowie dem Genthiner Musik-Express, spannende Spiele wie den menschlichen Kicker und genossen viele kulinarische Angebote aus dem Jerichower Land. Darüber hinaus konnten sich die Besucher des Hoffestes auf dem Firmengelände der Stadtwerke in der Energiewelt über die Arbeit des Energieversorgers informieren sowie jede Menge Technik vor Ort kennenlernen und ausprobieren.

Den Höhepunkt des Hoffestes bildete die Verleihung der Preise aus der Jubiläumsaktion „25 x 250 Euro für Projekte aus Kultur, Sport und Soziales im Jerichower Land" (siehe Übersicht).

GEWINNER DER AKTION „25 X 250 EURO"

VEREIN / INSTITUTION	PROJEKT
Burger Volleyball Club 99	Nachwuchsförderung
DRK Frauenhaus Burg	Geschenke für Geburtstage und Feiertage
Genthiner Musik-Express e. V.	Kauf neuer Orchesterkleidung
Gemeindejugendfeuerwehr Möser	Ausflug nach Prora an der Ostsee
Gemeinde Büden	Neugestaltung einer Außenkegelbahn
GS „Am Weinberg" Gommern	Finanzierung der Präsentation am Aktionstag aller Schulen in Gommern
Heimatverein Gloinetal	Anschaffung eines tragbaren Mikrofons bei den Wanderungen
Integrative Tageseinrichtung für Kinder „Burgspatzen"	Ahornbaum für den Spielplatz
Johanniter KiTa Ladeburger Spatzen	Unterstützung eines Forschungsprojektes
Kinderklub International	Ferienprogramm für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
Kindertagesstätte „Ihlespatzen"	Renovierung eines Gruppenraumes
KiTa „Gänseblümchen" Stegelitz	Anschaffung eines Legotisches
KiTa Regenbogen	Krippenmaterial zur Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit
Schlepperfreunde Schartau e. V.	Anschaffung weiterer Gerätschaften
Sportverein Eintracht Hohenwarthe 1902 e. V.	Anschaffung eines Stufenbarrens
SG Blau-Weiß Niegripp Abteilung Kanu	Reparatur eines Bootshängers
SG Blau-Weiß Gerwisch 1923 e. V. Abteilung Judo	Kauf neuer Matten für den Judo-Wettkampf
Moskitoclub e. V.	Unterstützung der Vereinspräsentation (Pareyer Elbauenfest)
MädelsClub Reesen	Bau von Möbeln aus Paletten
Möckeraner TV-Fußball	Investition in neue Trainingsanzüge
SG Traktor Schermen	Kauf von Sportgeräten und Spielgeräten
Stadt Gommern – Street Day	Unterstützung des Jugendaktionstages „Street Day"
SV Traktor Tuchheim e. V.	Gründung einer Tanzgruppe
TSG Grün-Weiß Möser	Unterstützung „Tag der Helfer"
Wassersportfreunde Burg e. V. 1924	Erneuerung des Bootsparkes

Jede Menge Unterhaltung, sportliche Angebote und Informationen hielt das Hoffest zum 25. Geburtstag der Stadtwerke Burg bereit.

PARTNER DER BÜRGER

Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse und Prokuristin Annette Meyer im Gespräch über 25 Jahre Stadtwerke Burg, die Verantwortung für die Region und die zukünftigen Herausforderungen für das Unternehmen.

Jörg Rehbaum,
Bürgermeister der Stadt Burg

„Als Tochterunternehmen der Stadt Burg sehen sich die Stadtwerke den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt verpflichtet. Sie betreiben Daseinsfürsorge, schaffen Werte, bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Mit allem, was sie tun, sind sie dicht dran am Kunden – zum Beispiel mit ihrem Servicebüro in der Innenstadt, bei der Unterstützung von sozialen Projekten und auf gemeinsamen regionalen Veranstaltungen mit der Stadt wie dem Rolandfest."

Dr. Kruse: Sie kamen vor fünf Jahren nach Burg. Wie haben Sie die Stadtwerke vorgefunden?

Ich habe hier eine Mannschaft angetroffen, die bereit ist, sich für die Zukunft der Stadtwerke zu engagieren. Wir sind Teil einer Branche, die sich in einem radikalen Wandel befindet. Es geht um nichts weniger als die Energiewende, die wir hier vor Ort gestalten wollen. Gemeinsam mit unseren Kunden, den Bürgern und der Kommune. Ohne unser Kerngeschäft zu vernachlässigen, entwickeln wir uns kontinuierlich zum Infrastrukturdienstleister. Wir alle hier im Unternehmen freuen uns über die gute Resonanz, die unsere Bemühungen in Burg und zunehmend auch im Jerichower Land finden.

Frau Meyer: Sie sind Burgerin und halten den Stadtwerken seit 25 Jahren die Treue. Wenn Sie auf die Unternehmensentwicklung zurückblicken, was macht Sie besonders stolz?

Ganz wichtig: Der stetig gewachsene Kundenstamm in unserem Kerngeschäft, der Lieferung von Erdgas, Strom und Fernwärme. Zeugt er doch vom großen Vertrauen in die Stadtwerke Burg. Ein Meilenstein war für mich zuletzt die Reorganisation des Netzbereiches, wo wir die Technik jetzt wieder unter einem Dach zusammengeführt haben. Stolz macht mich vor allem, dass wir uns stetig weiterentwickelt haben und heute so aufgestellt sind, dass wir das, was wir uns vornehmen, auch erreichen.

Sehen die Stadtwerke Burg gut aufgestellt:
Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse und Prokuristin Annette Meyer

Wo stehen die Stadtwerke Burg heute?
Dr. Kruse: Wir sind das einzige Unternehmen der Branche, das seinen Sitz hier vor Ort hat. Mit unserem Engagement im Jerichower Land entwickeln wir uns zudem immer mehr vom Stadtwerk zum Landwerk. Diese regionale Verwurzelung, unsere Angebote, unser Engagement aus der Region heraus für die Region – all das wird von unseren Kunden immer mehr wertgeschätzt. Damit ist ein neues Bild der Stadtwerke entstanden. Nach wie vor sind wir der zuverlässige Energieversorger, aber wir sind inzwischen sehr viel mehr. Das spüren die Bürger immer deutlicher.

Steffen Burchhardt, Landrat Jerichower Land
„Besonderen Fokus legen die Stadtwerke mit ihren Vertriebsaktivitäten darauf, dass die Wirtschaftskraft in der Region gestärkt wird. Also getreu dem Motto: wir für uns. Die gewachsenen Kundenbeziehungen und die Leistungen der Geschäftsfelder tragen maßgeblich zur Attraktivität des Standortes Jerichower Land bei – so z. B. auch jeppy – die App für das Jerichower Land."

Meyer: Wir zeigen Gesicht und treffen den Nerv der Menschen von hier. Mit Angeboten, die das Leben angenehmer gestalten. Ein Beispiel ist unsere App „jeppy" mit ihrem breiten Informations- und Serviceangebot für Bürger und Vereine im Jerichower Land. Oder unsere Kooperation mit der Sparkasse im Jerichower Land, wo Kunden auch rund um das Thema Energie beraten werden.

Dr. Joachim Basler, Aufsichtsratsvorsitzender SW Burg
„Seit Gründung haben sich die Stadtwerke Burg erfolgreich den Herausforderungen der Zeit gestellt und sind für den zunehmenden Wettbewerb und die Energiewende gerüstet. Kenntnisse über Zufriedenheit, Erwartungshaltung der Kunden und das wahrgenommene Image setzen die Stadtwerke inzwischen konsequent um."

Wie bürgernah sind die Stadtwerke Burg?
Dr. Kruse: Wir sehen den Bürger als unseren Partner, für den wir unsere Dienstleistungen hier vor Ort erbringen. Den Stadtwerken begegnet man in der Fußgängerzone genauso wie im Gewerbeverein oder in Gremien, wo wir das Leben in der Region auf vielfältige Weise unterstützen. Mit der Gründung der „Genossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land e. G." geben wir der Bevölkerung im Landkreis die Möglichkeit, an innovativen Technologien zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung teilzuhaben.

Wohin geht die Entwicklung?
Dr. Kruse: Ohne die erneuerbaren Energien geht künftig gar nichts mehr. Ihre Bedeutung wird weiter steigen. Wir greifen das auf, kreieren Angebote, die deren Möglichkeiten integrieren. So haben wir mit unserem Mieterstromprojekt erste Lösungen gefunden, die bundesweit Beachtung finden. Das ist ein Anfang, der sukzessive ausgebaut wird – für den Einfamilienhausbereich, für das Gewerbe. Das Ziel ist immer, einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Meyer: Lassen Sie mich an dieser Stelle noch ergänzen: Uns ist wichtig, dass dieser Wandel hier vor Ort stattfindet und erlebbar wird. Darauf haben wir uns mit unseren Produkten und Dienstleistungen eingestellt.

Dr. Kruse, welchen Wunsch hätten Sie für die nächsten 25 Jahre der Stadtwerke Burg?
Dass die Menschen die Stadtwerke als ihre Chance begreifen und nutzen. ■

Markus Kurze, MdL, Vorsitzender des Stadtrates Burg
„Bei der Umsetzung neuer innovativer Lösungen für die effiziente Strom- und Wärmeversorgung legt unser städtisches Unternehmen Wert auf den Klimaschutz, um nachfolgenden Generationen einen attraktiven und vor allem sauberen Lebensraum zu hinterlassen."

Frank Michael Ruth, stv. Aufsichtsratsvorsitzender SW Burg
„Die Entwicklung der Stadtwerke ist eine Wende vom Verwalter zum Gestalter. Starke Stadtwerke tun der Stadt und den Burgern gut. Sie sind ein sicherer Arbeitgeber, der für viele Angestellte und deren Familien sorgt. Das stützt auch die Kommune."

KOOPERATION

GEMEINSAM SPAREN HELFEN

Mit der Sparkasse Jerichower Land und den Stadtwerken Burg arbeiten zwei starke Partner aus der Region jetzt eng zusammen — im Interesse ihrer Kunden.

„Meine Kundenbetreuerin hat gesagt, ich soll den hier mal mitbringen. Suchen Sie sich einfach raus, was Sie brauchen." Mit diesen Worten breitete die Kundin einen prallgefüllten Ordner mit den Unterlagen ihres Hauses aus. So oder so ähnlich wie beim Energieberatungstag in der Sparkasse Tucheim, spielt sich das auch anderswo immer wieder ab, wenn Marcel Rother von den Stadtwerken Burg die Kunden der Sparkasse im Jerichower Land berät.

Gemeinsam mehr bewegen

Ende 2015 hatten Stadtwerke und Sparkasse beschlossen, zu kooperieren. Ziel der Zusammenarbeit: Jeder Bürger des Jerichower Landes kann sich auch in der Geschäftsstelle seiner Sparkasse zu den Strom- und Erdgasangeboten der Stadtwerke beraten lassen. „Damit zeigen wir, dass wir auch weit über die Stadtgrenzen von Burg präsent sind und überall dahin gehen, wo unsere Kunden zu Hause sind", sagt Rother. „Mit der Sparkasse haben wir einen Partner, der – ebenso wie wir – in der Region verwurzelt ist und das Vertrauen der Bürger genießt."

Gut beraten: Jördis Koch, Teilmarktleiterin der Sparkasse Jerichower Land in Genthin, und Berater Marcel Rother von den Stadtwerken Burg im Kundengespräch.

Alles aus einer Hand

„Die Sparkasse steht für eine vielseitige Produktpalette. Die beginnt bei A wie Autoversicherung, bezieht jetzt auch Erdgas- und Stromverträge mit ein und reicht bis Z wie zinsgünstige Darlehen", erklärt Jördis Koch, Teilmarktleiterin der Sparkasse Jerichower Land in Genthin. In Sachen Energie funktioniert die Beratung zum Beispiel mittels Tarifrechner. „Die Kunden kommen mit ihren Abrechnungen und wir vergleichen die Verträge mit den Angeboten der Stadtwerke. Damit haben wir bisher bereits zahlreichen Kunden deutliche Einsparpotenziale aufzeigen können. Geld, das dann für andere Zwecke verwendbar ist."

Dass dieses gebündelte Angebot beider Partner schon so manchen Aha-Effekt auslöste, lässt Rother schmunzeln: „Zu mir in die Energieberatung kam zum Beispiel ein junger Sparkassenkunde, der mit dem Wechsel zu den Stadtwerken mehr als 200 Euro einsparen konnte. Und der mich nach Vertragsabschluss fragte, ob er auch gleich seine Versicherung bei mir überprüfen lassen könnte. Das natürlich nicht, aber durch unsere Kooperation bekommt er jetzt alles trotzdem aus einer Hand."

Beratung im gesamten Jerichower Land

Gestartet in der Sparkasse Genthin, bieten die Stadtwerke Burg ihre Energieberatung inzwischen auch in Tucheim, Jerichow und Parey an. Die Termine dafür gibt's bei der Sparkasse. „Bitte anmelden", empfiehlt Rother. „Unser Beratungsangebot wird rege nachgefragt." Die Sparkassenchefin aus Genthin berichtet, dass der Vertrieb eines zusätzlichen Produktes für ihre Mitarbeiter anfänglich alles andere als eine Selbstverständlichkeit war. Wir mussten dazulernen, haben uns von den Stadtwerken schulen lassen und die Produkte auch zunächst selbst getestet", sagt sie. Immerhin stehe der Name Sparkasse für Vertrauen und Seriosität. „Bevor wir unseren Kunden etwas Neues anbieten, wollten wir auf Nummer sicher gehen und uns persönlich davon überzeugen." Und das Ergebnis? „Ich bin inzwischen eine sehr zufriedene Strom- und Erdgaskundin der Stadtwerke Burg, wo ich jährlich gut 300 Euro spare. Andere Kollegen sparen noch deutlich mehr. Das hat uns überzeugt." Jördis Koch berichtet von einem älteren Ehepaar, das durch seine Kinder auf das Angebot der Stadtwerke in der Sparkasse aufmerksam wurde und mit dem Wechsel sogar 1.200 Euro pro Jahr spart. „Und den Wechselbonus – 50 Euro für Strom und Erdgas beziehungsweise sogar 150 Euro für beide Produkte – gibt's noch obendrauf", fügt Marcel Rother hinzu.

Was die Kunden interessiert

Immer wieder werden sowohl Rother als auch die Sparkassen-Mitarbeiter gefragt: Was, wenn ich auf einmal ohne Energie dastehe? Wie funktioniert der Wechsel praktisch? Und natürlich: Wie viel kann ich einsparen? Rother antwortet: „Der Wechsel verläuft völlig reibungslos, sprich ohne Unterbrechung der Energieversorgung. Der Kunde unterschreibt seinen neuen Vertrag, erteilt uns eine Vollmacht, mit der wir in seinem Namen handeln können, und fertig. Um alles Weitere kümmern wir uns."

Sowohl Jördis Koch als auch Marcel Rother sprechen von einem Erfolgsmodell. Und wenn sich die beiden etwas wünschen dürften? „Natürlich, dass noch viele weitere Kunden diesen Weg gehen", da sind sie sich einig. ■

REGIONALITÄT IST EIN WICHTIGES PFUND

Die Theologische Hochschule Friedensau bildet Menschen zum Dienst für den Nächsten und die Gesellschaft aus. Als Wirtschaftsunternehmen setzt sie auf die Zusammenarbeit vor Ort.

Wenn Sie denken, da kommt außer Wald nichts mehr, dann bitte trotzdem weiterfahren – so der Tipp, den man mit auf den Weg in die Theologische Hochschule Friedensau (ThHF) bekommt. Und tatsächlich liegt dort, mitten im Grünen, ein Campus, der alles andere als verschlafen daherkommt. Über 200 junge Menschen aus 37 Nationen studieren hier. Mit einem Anteil von 40 Prozent hat Friedensau damit die höchste Quote ausländischer Studierender in Sachsen-Anhalt. Auf dem Campus wird Deutsch und Englisch gesprochen. An der staatlich anerkannten wissenschaftlichen Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft kann Christliches Sozialwesen und Theologie studiert werden. Zudem sind hier über zehn wissenschaftliche Institute in unterschiedlichen Forschungsgebieten angesiedelt.

„Ursprünglich gab es am Standort mal eine alte Mühle mit Stallungen und Getreidespeicher, bevor die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten 1899 entschied, hier ein Ausbildungszentrum für Missionare und Pastoren sowie für die diakonischen Tätigkeiten zu etablieren", sagt Tobias H. Koch, der selbst seit fünf Jahren hier tätig ist. „Zuerst als Dozent im Fachbereich Sozialwesen und seit zwei Jahren als Kanzler", so der Jurist. Die Hochschule hielt allen politischen Wirren stand und blieb auch zu DDR-Zeiten Seminar mit diakonischem und theologischem Ausbildungszweig. Mit der Wende erfolgte die staatliche Anerkennung als theologische Hochschule. „Heute bieten wir insgesamt neun Studiengänge an, davon drei im Fachbereich Theologie", so Koch.

„Der Studiengang Soziale Arbeit (B. A.) ist sehr praktisch und lebensnah. Man lernt viel über sich selbst und nimmt die Menschen in seinem Umfeld viel genauer wahr."

Verena Steinebach

In der Region verwurzelt

Wichtig war und ist der Hochschule die Verwurzelung in der Region. „Wir bringen uns ein in die Gesellschaft, in der wir leben", sagt Koch, und nennt als Beispiel dafür, dass die Einrichtung bewusst mit regionalen Unternehmen zusammenarbeitet. Sei es beim Einkauf für die eigene Mensa oder bei der Versorgung mit Energie. Für die Stadtwerke Burg habe sich die Hochschule, die zugleich ein Wirtschaftsunternehmen ist, aus mehreren Gründen entschieden: „Für uns war wichtig, unsere Energie aus der Region zu beziehen und ihr damit den Rücken zu stärken. Natürlich musste auch der Preis stimmen. Zudem hat uns das soziale Engagement der Stadtwerke überzeugt. Zum Beispiel die Sponsoringaktivitäten wie auch die Angebote im ökologischen Bereich. Unter dem Stichwort Schöpfung ist uns das als theologische Hochschule besonders wichtig.

Partner aus der Region: Tobias H. Koch, Kanzler der Theologischen Hochschule Friedensau (rechts) und Torsten Ertl, Geschäftskundenbetreuer der Stadtwerke Burg.

Über 200 junge Menschen aus 37 Nationen studieren an der Theologischen Hochschule Friedensau.

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE FRIEDENSAU
An der Ihle 19
39291 Möckern-Friedensau
Tel 03921-916-0
Fax 03921-916-120
Web www.thh-friedensau.de

„Friedensau bietet mir eine ausgewogene theologische Ausbildung auf einem hohen akademischen Level. Ich sehe das Studium als gute Vorbereitung für mein späteres berufliches Leben als Pastor an."

Filip Kapusta

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Bereits zum dritten Mal in Folge hatte die Theologische Hochschule Friedensau Ende Mai dieses Jahres zum Laufen für den guten Zweck aufgerufen. Und mehr als 200 Läufer, darunter nicht nur Studierende, sind diesem Aufruf gefolgt. Das ist eine neue Rekordbeteiligung.

Der Benefiz-Waldlauf war vor drei Jahren von Studierenden der ThHF ins Leben gerufen worden, um soziale Projekte in der Umgebung zu unterstützen. Wer sich zum Lauf anmeldet, sucht sich einen Sponsor für seine Runden. „Da gibt es Studenten, die laufen gesponsert von ihren Eltern oder ihrer Oma", sagt Tobias H. Koch, Kanzler der Hochschule. „Für alle, die keinen Unterstützer finden, sprechen wir im Vorfeld Unternehmen und Einrichtungen an." Die Stadtwerke Burg haben sich auch in diesem Jahr nicht nur aktiv mit Läufern, sondern auch wieder mit einem großzügigen Spendenbeitrag beteiligt. Das „erlaufene" Geld geht an das Sprachcafé im Soziokulturellen Zentrum Burg. „Dort wird eine gute Jugendarbeit geleistet. Mit unserem Beitrag wollen wir insbesondere die Sprachkurse für Geflüchtete unterstützen", so Koch.

HAPPY BIRTHDAY, JEPPY!

5.000 Downloads bisher, Tendenz rasch ansteigend! Die App jeppy der Stadtwerke Burg wird ein Jahr alt und wartet zum Geburtstag mit neuem Design und weiteren Funktionen auf.

So viel steht schon mal fest, Stefanie Lentge von den Stadtwerken Burg kann und will sich ihr Smartphone gar nicht mehr ohne jeppy vorstellen. Vor genau einem Jahr hatte die Mitarbeiterin der Stadtwerke Burg die neue App getestet. Heute berichtet sie, warum jeppy unverzichtbar für sie geworden ist.

„Nicht nur für mich. Das gilt genauso für meine Familie", räumt sie lachend ein. „Denn wir holen uns inzwischen immer mehr regionale Infos über die App. Zum Beispiel, welche interessanten Veranstaltungen es im Jerichower Land gibt." Stefanie Lentge erzählt, dass sich ihre zehnjährige Tochter Viktoria ganz besonders für die Herbst- und Winterferienkinoaktion interessiert hat, wo man bei der Ein-Euro-Aktion der Stadtwerke zugleich sparen konnte. „Wir haben drei Filme gesehen. Termine und Programm gab es natürlich auf jeppy." Tochter Viktoria nutze die App zudem für Veranstaltungen der Schule, ihr Mann insbesondere für die Infos über das Vereinsleben. Selbst im Urlaub ist jeppy nicht mehr wegzudenken. „Mit den lokalen News wissen wir auch auf der Strandliege täglich, was es im Jerichower Land Neues gibt. Das ist uns wichtig", sagt Stefanie Lentge.

Regional informiert
Für Stefanie Lentge ist jeppy als täglicher Begleiter nicht mehr wegzudenken. Zukünftig lassen sich aktuelle Infos aus der eigenen Kommune bereits auf der Startseite finden.

Geburtstagsgeschenk: Zum einjährigen Jubiläum überrascht jeppy seine Nutzer mit neuem Layout.

Für Eilige und für Sparfüchse

Für Stefanie Lentge ist wichtig, sich flink und aktuell über regionale News informieren zu können. „Unsere Zeit ist so schnelllebig geworden. Da müssen oft ein paar Klicks reichen, um Bescheid zu wissen und reagieren zu können: Wo finde ich am Sonntag eine geöffnete Apotheke, ohne weit fahren zu müssen? Welches Mittagsangebot hält die Fleischerei von nebenan heute bereit? Lohnt es sich, kurz vorbeizuschauen? Und welche aktuelle Offerte bietet mein Lieblingsbäcker?" Mehr als bewährt habe sich der Abfallkalender mit seiner Erinnerungsfunktion. „Der meldet sich nicht nur akustisch, sondern zeigt mir zudem an, welche Tonne ich jeweils vor die Tür schieben muss. Einfacher geht es wirklich nicht."

Neues Design – neue Funktionen

Zum Einjährigen, das jeppy zum Rolandfest im September begeht, stellt sich die App im neuen Look sowie inhaltlich überarbeitet vor. So wird sich jede der acht Kommunen des Jerichower Landes mit einem hinterlegten charakteristischen Startbild präsentieren. Die Menüführung ist mit weniger Text und noch mehr Icons jetzt deutlich übersichtlicher. Der Wetterüberblick ist auf die Startseite gerückt. Innerhalb der Menüs gibt es eine neue Anordnung, sodass sich der jeppy-Nutzer schneller zwischen den Informationen hin und her bewegen kann. Termine sind durch ein hinterlegtes Bild visuell schneller erfassbar. Auch technisch hat sich einiges getan. So verbraucht die App jetzt deutlich weniger Akku.

Freuen dürfen sich alle jeppy-Fans auf zusätzliche Funktionen. So wird der Fahrplan im Oktober neugestaltet und erweitert. Bei der Eingabe von Start und Ziel berechnet jeppy den Weg und schlägt Verkehrsmittel (einschließlich Fahrrad) vor. Wenn also Stefanie Lentge ihre Tochter zu 18.00 Uhr nach Hause bestellt, dann weiß Viktoria mit Hilfe von jeppy genau, wann sie der Freundin Tschüss sagen muss. Zukünftig wird es auf der App zudem regelmäßige Gewinnspiele sowie für Schnäppchenjäger Kleinanzeigen geben. **TIPP:** Haben Sie einen Wunsch für weitere Funktionen? Dann lassen Sie es uns wissen.
Kontakt: Christina Schramm
Tel 03921 918 530;
E-Mail christina.schramm@swb-burg.de ■

TIPP

UND SO FUNKTIONIERT DER JEPPY-DOWNLOAD AUF IHR SMARTPHONE:

1. Den Google Play Store für Android-Geräte oder den App Store für iPhones auf dem Smartphone öffnen.
2. In die Suche den Namen jeppy Stadtwerke Burg eingeben.
3. Die App auf dem Handy installieren und anschließend öffnen.
4. Beim ersten Öffnen erscheint eine kurze Erklärung zur Benutzung der App. Klicken Sie auf „weiter zur App".
5. Anschließend können Sie die Kommunen im Jerichower Land auswählen, die Sie interessieren, und los geht's!

Die App kann kostenlos für Android- und iOS-Smartphones heruntergeladen werden.

Partner für die Umwelt: Am 8. Juli unterzeichneten Vertreter der Genossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land (GEEJL eG) und der Agrar GmbH aus Zerben die Verträge über die Installation und den Betrieb einer Photovoltaikanlage.

SONNENENERGIE AUS DER REGION

Die Genossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land errichtet in Zerben ihre elfte und bisher größte Photovoltaikanlage. Der umweltfreundliche Strom wird in der Region vermarktet.

Schon zehn PV-Anlagen errichtete die Energiegenossenschaft in der Region, hier auf dem Dach der Sekundarschule in Burg.

Die Genossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land (EEJL eG) setzt ihren Wachstumskurs fort und errichtet eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Agrar GmbH in Elbe-Parey, Ortsteil Zerben. Die entsprechenden Verträge unterzeichneten Daniel Ladwig, Geschäftsführer der Agrar GmbH, und die Vorstände der Genossenschaft, Dr. Alfred Kruse und Andreas Lepel Anfang Juli.

Auf sieben parallel verlaufenden Dächern der Agrar GmbH wird in den kommenden Monaten eine Solaranlage mit einer installierten Leistung von 524 Kilowatt peak entstehen. Deren Inbetriebnahme ist für Januar 2017 geplant, die Vertragslaufzeit beträgt 20 Jahre. Die Anlage wird dann pro Jahr etwa 454.000 Kilowattstunden Strom aus Sonnenenergie erzeugen. Das entspricht dem Jahresbedarf von etwa 200 Haushalten mit durchschnittlichem Verbrauch. Für die Energiegenossenschaft ist es ihr bisher größtes Projekt.

Gelebte Energiewende vor Ort

„Wir freuen uns, dass dieses Projekt hier in Zerben möglich war. Das ist gelebte Energiewende, wie wir uns das vorstellen. Denn jede PV-Anlage der Genossenschaft erspart der Umwelt klimaschädliches Kohlendioxid", sagte Axel Lellau, Projektleiter Erneuerbare Energien bei den Stadtwerken Burg. Trotz mehrerer Interessenten für die Dachflächen hat sich die Agrar GmbH für die Kooperation mit dem starken, regionalen Partner entschieden. „Unser Ziel ist es natürlich, den Strom dann auch in der Region zu vermarkten", machte Axel Lellau deutlich. Gleichzeitig kündigte er weitere Projekte an. „Unser Fokus liegt ganz klar im Jerichower Land. Hier befinden wir uns mit verschiedenen Partnern bereits in intensiven Gesprächen", so der Projektleiter der Stadtwerke Burg.

Bereits 10 Anlagen in der Region

Insgesamt haben die inzwischen 35 Mitglieder 155.400 Euro in die Genossenschaft einbezahlt. Die 2012 auf Initiative der Volksbank Jerichower Land, der Stadtwerke Burg und der Burger Wohnungsbaugenossenschaft ins Leben gerufene Genossenschaft errichtet Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Dächern und betreibt diese auch. In Betrieb sind Anlagen auf dem Dach des Kinos in Burg, einer Scheune in Niegripp, der Volksbank Jerichower Land eG in Burg und Tucheim, der Kommunalverwaltung Parey, der Sekundarschulen Burg und Gommern sowie dem Feuerwehrtechnischen Zentrum in Burg und einem Gebäude der Burger Wohnungsbaugenossenschaft. Die zehnte Solaranlage wurde in Genthin auf Dächern der Mechanischen Werkstätten errichtet. Insgesamt verfügt die Genossenschaft dann über eine installierte Leistung von 751 Kilowatt peak.

Für die Genossen der Energiegenossenschaft lohnt sich das Engagement für die Umwelt in den aktuellen Niedrigzins-Zeiten auch finanziell. Denn die Erträge der bereits in Betrieb befindlichen Anlagen lagen im Jahr 2015 durchweg über den Prognosewerten. Detaillierte Informationen zu dieser attraktiven und umweltbewußten Möglichkeit der Geldanlage finden Sie unter www.landsonne.de. ■

VERSTECKTE SCHÄTZE SUCHEN

ABENTEUER GEOCACHING

Die Utensilien des Schatzsuchers von heute sind GPS-Empfänger oder Smartphone. Und das Beste: Wenn du willst, kannst du dich jeden Tag in ein neues Abenteuer stürzen. Triff dich mit anderen Cachern und werde Teil der Geocaching-Welt!

Geocaching ist die moderne Form der Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Dazu brauchst du ein Smartphone mit GPS oder einen GPS-Empfänger. Für dein Abenteuer meldest du dich zuerst bei dem Dienst Geocaching.com an und lädst die App kostenfrei auf dein Smartphone. Bist du angemeldet, kannst du unter weltweit mehr als zwei Millionen Schätzen (Geocaches) einen in deiner Umgebung wählen. Dann geht's los: Lasse dich über GPS zum Ziel leiten. Die Schätze sind – meist wasserfeste – Behälter in verschiedenen Größen: nano, klein, normal oder groß. Ebenso variiert der Inhalt. Zudem gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade beim Schatzsuchen. Im Behälter befinden sich meist verschiedene Dinge wie Rätsel, Tauschgegenstände und immer ein Logbuch. Wenn du deinen Cache gefunden hast, ist das Vergnügen noch nicht vorbei: Jeder Finder entnimmt dem Cache etwas und legt auch wieder etwas hinein. Der Wert sollte in etwa gleich sein. Es ist aber keine Pflicht, den Cache wieder aufzufüllen. Für ungeplantes Auffinden enthält jeder Behälter außerdem eine Erklärung. Dann trägst du dich ins beiliegende Logbuch ein, gehst auf Geocaching.com online und loggst deinen Fund. Den Cache hinterlässt du am selben Platz, an dem du ihn gefunden hast. Spannender wird das Abenteuer durch den Einsatz verschiedener Trackables. Die sind nicht zum Tauschen. Die Cacher transportieren Trackables wie Geocoins von Station zu Station. Auf www.geocoinshop.de findest du Zubehör und Trophäen, um selbst Caches zu befüllen und zu verstecken. Aber du kannst natürlich auch deiner Fantasie freien Lauf lassen! ■

Geschafft: Unter den vielen verschiedenen Caches haben unsere zwei Schatzsucher ein Prachtexemplar entdeckt!

VIDEOTIPP

Gabriel und Matheo auf Geocaching-Tour

Die Jungs wagen ihr eigenes Geocaching-Abenteuer und machen sich auf die Suche! Auf ihrem Weg zum Ziel geschehen spannende Dinge, sie müssen manche Schwierigkeit meistern. Zusehen und erfahren, wie die Tour verlief: www.energie-tipp.de/jungeforscher01

Freuen sich über die Kooperation: Malermeister Konrad Zahn und Diane Sommer, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde.

Gemeinsam für die Region: Innungsmitglied Konrad Zahn und Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse.

STARK FÜR DIE REGION

Eins plus eins macht mehr als zwei – Kreishandwerkerschaft und Stadtwerke Burg engagieren sich gemeinsam für das Jerichower Land. Davon profitieren auch die Kunden.

Nicht wundern, wenn Sie zukünftig bei Ihrem Lieblingsbäcker vor Ort einen Flyer mit den günstigen Erdgasprodukten der Stadtwerke Burg auf dem Verkaufstresen finden. Und wenn Ihnen die Bäckerin dann noch mit auf den Weg gibt: „Sie suchen doch immer nach günstigen Angeboten. Das hier kann ich Ihnen empfehlen." Oder: Der Elektrikermeister von nebenan, der gerade bei Ihnen zu Hause im Einsatz ist, spricht Sie auf Ihren Stromverbrauch an. Ist alles Absicht. „Eine Absicht, die unseren Kunden zugute kommt", sagt Diane Sommer, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde.

Gerade kürzlich hat der Dachverband, der auch die Interessen von sieben Innungen im Jerichower Land vertritt, für diese Region eine Kooperationsvereinbarung mit den Stadtwerken Burg abgeschlossen. Inhalt: Gemeinsam für die Kunden und füreinander da zu sein. Wie das geht? „Indem wir Synergien nutzen und damit wirtschaftliche Potenziale erschließen", so die Geschäftsführerin. „Die Handwerker unserer Meisterbetriebe stehen ja täglich im Kundenkontakt. Da ergibt es Sinn, wenn die Kunden sich bei unseren Handwerkern zugleich über Energie informieren können." Das funktioniert im Übrigen auch andersrum: Wer einen Handwerker braucht und dabei auf Qualität setzt, der bekommt bei den Stadtwerken eine entsprechende Empfehlung zu Innungsbetrieben. „So stärken wir uns gegenseitig und gleichzeitig die Region", sagt Diane Sommer.

Die Kooperation ermöglicht den Innungsmitgliedern auch günstige Konditionen für ihren Energieeinkauf. „Zum einen möchten wir damit noch mehr Unternehmen für unsere Interessenvertretung gewinnen. Zum anderen kann zum Beispiel der Bäckermeister vor Ort günstiger produzieren, wenn er seinen Strom und sein Erdgas günstig von den Stadtwerken bekommt. Das spiegelt sich dann auch in den Preisen wieder."

Unverzichtbar: jeppy

Eine wichtige Rolle in der Kooperationsvereinbarung zwischen Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde und den Stadtwerken Burg spielt die App jeppy. „Wir wollen diese regionale Informationsplattform der Stadtwerke künftig noch viel stärker nutzen, um Angebote und Veranstaltungen unserer Innungsmitglieder bekanntzumachen", sagt Diane Sommer. So erfahre jeder jeppy-Nutzer im Jerichower Land zugleich schnell aus erster Hand, was sich im regionalen Handwerk tut. ■

UNSER GELD MUSS IN DER REGION BLEIBEN

Konrad Zahn, Inhaber der Maler Zahn GmbH aus Gommern, ist Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Jerichower Land/Zerbst und als Kreishandwerksmeister zugleich Ansprechpartner für alle Innungen dieser Region.

Konrad Zahn ist Inhaber der Maler Zahn GmbH aus Gommern und Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Jerichower Land/Zerbst.

Warum sind Sie Innungsmitglied?
Weil das viele Vorteile birgt. Ich bekomme Fachinformationen aus erster Hand. Ich werde regelmäßig geschult, sodass ich immer auf dem neuesten Stand bin. Ich kann mich bis hin zu rechtlichen Aspekten in wichtigen Angelegenheiten vertreten lassen. Zudem bildet die Innung – und als unsere Dachorganisation die Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde – ein Netzwerk, in dem wir Handwerker uns gegenseitig unterstützen.

Warum sollte ich als Kunde zu einem Innungsbetrieb gehen?
Weil wir alle Meisterbetriebe sind und das für Qualität steht. Und, weil auch Sie damit die Region stärken. Dazu muss das Geld hier vor Ort bleiben, wo wir es wieder investieren können. Eine starke Region bedeutet eine geringere Arbeitslosigkeit. Andersrum: Wer kein Geld hat, kann keinen Handwerker bestellen. So schließt sich der Kreis.

Warum ist die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken aus Ihrer Sicht eine gute Sache?
Wir verfolgen das gleiche Ziel. Da ist es wertvoll, auch gemeinsam zu agieren. Über diese Kooperation möchten wir unter anderem andere Handwerker motivieren, Innungsmitglieder zu werden und die Fachorganisation zu stärken. Der von den Stadtwerken gewährte Vorteilspreis ist dafür ein schöner Anreiz. Gleichzeitig können wir unseren Kunden die Stadtwerke Burg als verlässlichen Energiepartner aus der Region empfehlen. ■

Hinter-grund

SPRACHROHR DES HANDWERKS

Die Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde vertritt die Interessen der ehrenamtlich aufgestellten Innungsmitglieder. Dazu gehören im Bereich Jerichower Land 13 Bäckerbetriebe, vier Baubetriebe, 12 Elektrobetriebe, neun Sanitärbetriebe, 32 KfZ-Betriebe, 13 Malerbetriebe sowie acht Metallbetriebe mit insgesamt 478 Beschäftigten.

DEUTSCHLAND-MARMELADE

SPORT BRAUCHT ENERGIE

Man nehme eine ordentliche Portion Sommer, dazu leckere, sonnengereifte Früchte und gebe dazu eine kräftige Schippe Fußball – das Deutschland-Marmeladen-Rezept von Janine Röhlke aus dem Bereich Kundenservice der Stadtwerke Burg wurde im diesjährigen EM-Fieber geboren.

Sportler brauchen schließlich Energie. Genau wie die Zuschauer beim Daumendrücken. „Wir haben zu Hause nicht nur die deutsche Flagge in Marmelade gegossen, sondern unter anderem mit Kokos, Kiwis und Erdbeeren auch die italienische", so die kreative Hobbyköchin. Der Phantasie seien bei diesem Gaumenschmaus kaum Grenzen gesetzt. Im Übrigen eine perfekte und zugleich superleckere Geschenkidee, die sich mit wenig Aufwand herstellen lässt. Selbst wenn der Ball nicht über den Rasen rollt. „Zumal der im entscheidenden Moment den Weg ins Tor nicht gefunden hat", sagt Janine Röhlke. Egal. Hat die EM vielleicht einen faden Beigeschmack hinterlassen ... zum Glück gibt's da ja noch die Marmelade. Und die schmeckt wirklich super. Probieren Sie es aus!

EM-Frühstück
Janine Röhlke, Mitarbeiterin der Stadtwerke Burg, entwarf Marmelade in den deutschen Nationalfarben.

Foto: Bertram Bölkow

ZUBEREITUNG

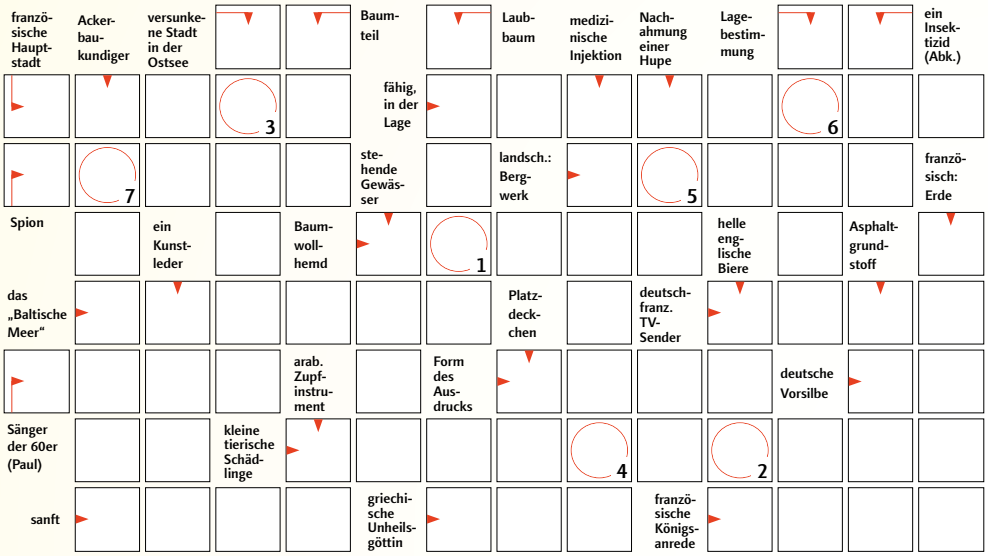
300 g Aprikosen pürieren
Gelierzucker 2:1 dazugeben (150 Gramm)
10 Minuten köcheln lassen
In Gläser füllen und über Nacht abkühlen und fest werden lassen

300 g Erdbeeren pürieren
Gelierzucker 2:1 dazugeben (150 Gramm)
10 Minuten köcheln lassen
Auf die erste Schicht Aprikosen gießen, abkühlen und fest werden lassen.

300 g Brombeeren pürieren
Gelierzucker 2:1 dazugeben (150 Gramm)
10 Minuten köcheln lassen
Auf die zweite Schicht Erdbeeren gießen, abkühlen und fest werden lassen.

Eventuell zu dem Obstmus etwas Wasser gießen, wenn die Konsistenz zu fest ist.

Tipp: Beim Schichten ist es hilfreich, die zweite und dritte Schicht langsam über einen Löffel ins Glas zu gießen, damit sich die Schichten nicht vermischen. Fertig!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7

ROMANTISCHES LICHT IM GARTEN

Als Gewinn für die richtige Lösung unseres Kreuzworträtsels verlosen wir diesmal zwei elegante Solar-Kugelleuchten für den Garten.

Die „Pro Design Gartenkugel“ überzeugt schon im ausgeschalteten Zustand durch ihr edles Design inklusive Edelstahlfuß. Bei Dämmerung schaltet sich die Solar-Leuchtkugel mit der energiesparenden LED automatisch ein und sorgt für romantische Stimmung im Gartendomizil. Das Licht wechselt im Minutentakt sanft zwischen den sieben verschiedenen Farben. Alternativ können Sie über einen Schalter im Inneren der Kugel jederzeit Ihre persönliche Lieblingsfarbe fest einstellen. Mit einer vollen Akuladung leuchtet die Solarlampe bis zu 20 Stunden und taucht Ihren Garten in ein stimmungsvolles Licht. ■

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg
Fax 03921 918 499

Einsendeschluss ist der 29. September 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 01/2016 lautete ELEKTROAUTO.

GEWINNER

Über den Gewinn aus der Ausgabe 1/2016, je eine Einhand-Schere von FELCO ,freuten sich Frau Haberland aus Burg, Frau Siebert aus Genthin und Frau Blume aus Schlagenthin.

IHRE ENERGIE IM JERICHOWER LAND

STROM AUS 100 %
ERNEUERBAREN ENERGIEN

Ohne Aufpreis.
Entscheiden Sie sich jetzt für die Stadtwerke Burg.

Stadtwerke Burg GmbH
03921 918 418
info@swb-burg.de
www.stadtwerke-burg.de

STADT
WERKE
BURG